

An einen Haushalt Postgebühr bar bezahlt

Grafenschlag informiert

Nachrichten
aus unserer
Heimatgemeinde

F o l g e 1 4
Oktober 1990

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger !

Der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung war ein Fragebogen beigelegt, um Ihre Meinung zu Gestaltung und Inhalt der Zeitung zu erfahren. Es wurden nur drei Fragebögen ausgefüllt abgegeben, die jedoch durchaus brauchbare Vorschläge enthielten. Wir werden, trotzdem nur ein Prozent der Fragebögen rückgemittelt wurde, bemüht sein, diese Vorschläge so gut wie möglich zu verwerten. Nach einhelligem Wunsch werden wir die Veröffentlichung der Jubilare aus Gründen des Datenschutzes einstellen.

Einen Schwerpunkt unserer Arbeit in den nächsten Monaten und Jahren bilden die Probleme unserer Umwelt. Ich ersuche alle Mitbürger, in ihrem eigenen Bereich darauf zu achten, möglichst jede zusätzliche Belastung der Umwelt in Bezug auf Abwasser als auch auf Müll und Luft zu vermeiden. Es fällt auf, daß in den verschiedensten Diskussionen die Schuld für die derzeitige Umweltproblematik immer gern auf andere geschoben wird.

Ich meine, man sollte hier das alte Sprichwort "Jeder kehre vor seiner eigenen Tür" anwenden. Wenn wir dieses Sprichwort beherzigen und mit positiver Einstellung an die Lösung der anstehenden Probleme herangehen, bin ich überzeugt, daß wir gemeinsam zu vernünftigen Lösungen kommen werden.

In unser aller Interesse ersuche ich Sie um Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit bei der Lösung dieser schwerwiegenden Probleme

Ihr Bürgermeister Engelbert Heiderer

Anliegen und Berichte unseres Bürgermeisters

Wegebau in der KG Langschlag

Nach dem Bau des Forstaufschließungsweges "Hausluß - Überländ" wurde heuer der zweite Forstweg "Fürmaß - Dreikreuzen" fertiggestellt. Obmann der Wegebaugesellschaft war bei beiden Projekten Herbert Fichtinger. Die Gemeinde leistete einen Beitrag in der Höhe von 10% der Eigenleistungen.

Kapellenrenovierung in Kleinnondorf

Nach Kaltenbrunn und Schafberg wurde nun auch in Kleinnondorf die Renovierung der Ortskapelle in Angriff genommen. Die Gemeinde unterstützt auch hier dieses wichtige Vorhaben durch die Bereitstellung der Arbeitsleistung des Gemeindegewerks und leistet zusätzlich einen finanziellen Beitrag.

Nach Beschlußfassung zum **Bau eines neuen Musikheimes** wurde dieses durch gute Terminabstimmung und optimale Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, der technischen Bauleitung durch Ing. Rameder und den den Bau ausführenden Firmen - Baumeister Schiller, Zimmerei Bauer, Schönbach, Dachdecker und Spenglerei Elsigan, Zwettl, Blitzschutz Völk, Sallingberg und Tischlerei Teuschl, Spielberg - in nur zwei Monaten im Rohbau fertiggestellt.

Der Innenausbau soll nun in Eigenregie erfolgen. Die Mitglieder der Musikkapelle haben sich zu freiwilligen Arbeitsleistungen bereit erklärt. Ich möchte auch die übrige Bevölkerung einladen, nach Möglichkeit beim Ausbau des Musikheimes mitzuhelfen. Die Mitglieder der Musikkapelle erbringen ihre Leistungen ja auch nicht als Selbstzweck, sondern für die ganze Gemeinde. Aus dieser Sicht ist das Musikheim eine Kulturstätte, die der ganzen Gemeinde zum Wohl und Ansehen gereicht.

Die Studie über die **Abwasserbeseitigung im gesamten Gemeindegebiet** wurde vom Büro Spindelberger vor kurzem fertiggestellt und wird am 24. Oktober 1990 dem Gemeinderat vorgestellt. Anschließend wollen wir das Ergebnis dieser Studie mit der Bevölkerung diskutieren, um letztendlich zu einer Lösung zu kommen, die für alle Beteiligten einsichtig ist und dann in einzelnen Abschnitten möglichst rasch verwirklicht werden kann.

Die **Turnerinnen in Grafenschlag** haben als Gemeinschaft gute Ideen entwickelt. Gemeinsam mit der Gemeinde soll ein **Kinderspielplatz** errichtet werden. Durch diese Initiative dieser Gruppe von Frauen wird es möglich sein, den Kinderspielplatz ohne größere finanzielle Belastung der Gemeinde zu errichten.

Ich sehe hier einen guten Ansatz zur Dorferneuerung. Es sollte uns gelingen, in den nächsten Jahren solchen Eigeninitiativen verstärkt zum Durchbruch zu verhelfen. Sollten wir doch nach Fertigstellung des Kanals nicht nur den Ort von neuem verschönern, sondern auch mit neuem Leben erfüllen, was nur durch verstärkte Zusammenarbeit von verschiedenen kreativen Gruppen möglich sein wird.

Medieninhaber : Marktgemeinde Grafenschlag

Für den Inhalt verantwortlich : Bürgermeister Engelbert HEIDERER

Titelblatt : Karl Moser

Texte und Gestaltung : Othmar K.M. Zaubek und Andreas Stiedl

Richtung des Blattes : Informationen aus der Marktgemeinde Grafenschlag für die Gemeindebürger und Freunde unseres Gebietes.

==*

MÜLLTRENNNSYSTEM AB 1991

Umweltschutz wird nun vom Gesetzgeber vorgeschrieben. Das bringt auch eine Änderung des bisherigen Systems der Müllentsorgung mit sich. Das NÖ Abfallwirtschaftsgesetz schreibt **z w i n g e n d** vor, künftig den Abfall getrennt zu sammeln, um eine möglichst weitgehende Wiederverwertung möglich zu machen.

Die Änderungen gelten ab Jahresbeginn 1991. Über die anfallenden Kosten wird der Einhebungsverband die Bevölkerung zeitgerecht informieren.

Neu ist, daß jeder an die Müllabfuhr angeschlossene Haushalt zwei Mülltonnen erhält. Die **Restmülltonne** mit 120 Liter Fassungsvermögen wird alle vier Wochen entsorgt. Die **Papiertonne** mit einem Fassungsvermögen von 240 Litern wird sechsmal im Jahr entsorgt. In diesem Zusammenhang wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Verbrennen von größeren Mengen Papier durch das NÖ Luftreinhaltegesetz verboten ist.

Neu ist auch, daß nun für je 80 bis 100 Einwohner, also auch "draußen" in den Dörfern, Behälter für **Weiß- und Buntglas** sowie auch für **Dosen** (Weißmetall und Aluminium) aufgestellt werden. Die Entsorgung der Glasbehälter wird einmal im Monat erfolgen.

Sperrmüll und **Alteisen** werden künftig **zweimal** im Jahr ab Haus gesammelt.

Altreifen können künftig **nur mehr** über den Reifenhandel entsorgt werden, eine eigene Sammlung ist nicht mehr vorgesehen.

Hinsichtlich der Entsorgung von **Autowracks** tritt keine Änderung ein.

Aus gegebenem Anlaß sei darauf hingewiesen, daß gewisse Abfälle **nur** bei der **Problemstoffübernahmestelle** der Gemeinde entsorgt werden dürfen. Wir haben bei Inbetriebnahme dieser Sammelstelle darüber, was alles zu den Problemstoffen gehört, umfassend informiert.

Hinsichtlich der **Größen der Behälter** für den Restmüll können nun einerseits Behälter mit 240 l auf solche mit 120 l umgetauscht werden. Andererseits können diese auch beibehalten werden und werden weiterhin auch Behälter mit größerem Fassungsvermögen angeboten. Ausnahmslos erfolgt die Entsorgung aber nur mehr alle vier Wochen. Eine Neuerung bringt auch die **Behandlung des biologischen Abfalls**. Da gerade in unserer Gemeinde noch überwiegend landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung sind,

es also noch genügend Misthaufen gibt, kann man von der Einführung der "grünen Tonne" absehen.

Auf jeden Fall ist gedacht, die **Eigenkompostierung** nahezu legen und zu verstärken. Dazu hat wohl jeder im Garten oder beim Haus einen geeigneten Platz. Da das richtige Anlegen eines Komposthaufens sicher nicht für jedermann selbstverständlich ist, hat das Bildungs- und Heimatwerk die Initiative ergriffen und veranstaltet am **Mittwoch, 14. November** um 20 Uhr im Saal des Gasthofes **Bauer** einen entsprechenden Fachvortrag. Mag. Silvia Körbler von der Umweltberatung Waldviertel spricht zum Thema "**Müll vermeiden - Müll trennen**" und wird dabei speziell auf Fragen des Kompostierens eingehen.

Ergebnis der Nationalratswahl

In Klammer die Ergebnisse von 1986

Wahlberechtigte: 680 (736)
 abgegebene Stimmen: 595 (604)
 Wahlbeteiligung: 87,50% (82,07%)
 ungültige Stimmen: 17 (5)
 gültige Stimmen: 578 (599)
 SPÖ : 140, 24,22% (121,20,20%)
 ÖVP: 382, 66,09% (444, 74,12%)
 FPÖ: 38, 6,57 % (21, 3,51%)
 Grüne: 13, 2,25% (12, 2,17%)
 KPÖ : 2 (0)
 VGÖ : 2
 VDS : 1

Finanzielle Hilfe

Für Bezieher von Familienbeihilfe gibt es als zusätzliche Unterstützung den Familienzuschlag. Dieser ist jedoch beim Finanzamt eigens zu beantragen.

Voraussetzung ist, daß das Familieneinkommen im Vorjahr 1989 96.000 Schilling nicht überschritten hat. Diese Grenze erhöht sich ab dem zweiten Kind um 18.000 Schilling. Auch ein entsprechend niedriger Einheitswert ist Voraussetzung für die Gewährung dieser zusätzlichen Unterstützung. Entsprechende Antragsformulare liegen beim Finanzamt auf.

VORSCHRIFT DER TIERKENNZEICHNUNG

Künftig ist jeder Rinderhalter, der Rinder in Verkehr bringt, verpflichtet, diese Rinder zu kennzeichnen, sofern diese nicht bereits eine amtliche oder von einer anerkannten Produzentenvereinigung angebrachte Kennzeichnung aufweisen. Diese Kennzeichnung muß nach den Bestimmungen der NÖ Tierkennzeichnungsverordnung des Jahres 1990 erfolgen. In bestimmten Fällen unterliegen auch Schweine der Kennzeichnungspflicht.

Wozu eine Kennzeichnung ?

Mit "in Verkehr bringen" meint die Verordnung den Verkauf von Rindern, aber auch das "Verbringen zur Schlachtung". Die Verordnung basiert auf dem Tierseuchengesetz. Es werden durch diese Kennzeichen die alten Viehpässe abgelöst. Dieser Viehpaß hatte den Sinn, daß durch ihn die Herkunft eines Tieres jederzeit feststellbar war. Die Ohrmarken der Rinder, die an die Stelle des Viehpasses getreten sind, haben dieselbe Aufgabe. Durch die zusätzlich verstärkt vom Gesetzgeber geforderte **Aufzeichnungspflicht** für die Tierbesitzer erwartet man sich im Falle von Tierseuchen ergebnisreichere Bekämpfungsmöglichkeiten.

Wo bekommt man die Kennzeichen ?

Zur Kennzeichnung der Rinder dienen **Ohrmarken** aus Plastik. Diese sind in den Landesfarben blau-gelb gehalten. Alle Ohrmarken sind mit den Buchstaben "ZT" - für "Bezirk Zwettl" - und einer sechsstelligen fortlaufenden Zahl versehen.

Diese Ohrmarken sind nun beim **Gemeindeamt** zum Selbstkostenpreis von **4,10** Schilling pro Stück erhältlich.

Die Tierbesitzer werden ersucht, möglichst **auf einmal** ihren Jahresbedarf an Ohrmarken zu decken, um den Verwaltungsaufwand möglichst gering zu halten.

Besonders sei noch darauf hingewiesen, daß die Tierbesitzer die Ohrmarken **ausschließlich** zur Kennzeichnung ihrer **eigenen** Rinder verwenden dürfen. "Nachbarschaftshilfe", wenn ein Nachbar überzählige und der andere Nachbar keine Ohrmarken mehr hat, widerspricht also eindeutig der NÖ Tierkennzeichnungsverordnung.

Wie erfolgt die Kennzeichnung ?

Zur Anbringung der Ohrmarken bei den betreffenden Rindern ist eine **Ohrmarkenzange** erforderlich. Durch die Bemühungen des Verbandes Waldviertler Fleckviehzüchter und der Bezirksbauernkammer Ottenschlag kann den Landwirten ein **günstiges Angebot** gemacht werden. Seit 10. Oktober ist in der **Zwettler Tierzuchthalle** jeden Montag in der Zeit von 8 bis 12 Uhr bzw. während der Kälber- und Zuchtvielmärkte die Möglichkeit geboten, Ohrmarkenzangen der Marke PRIMAFLEX zum Vorzugspreis von nur **172** Schilling (inklusive Mehrwertsteuer) zu erwerben.

Besonders wird noch darauf hingewiesen, daß auch Stiere in Laufställen **unbedingt** durch die Ohrmarken gekennzeichnet werden müssen, um rasch und eindeutig die Herkunft von Schlachtrindern feststellen zu können. Da sich eine Kennzeichnung bereits erwachsener Stiere schwierig und unter Umständen gefährlich gestalten kann, wird empfohlen, bereits die Kälber entsprechend zu kennzeichnen.

Besonders ist bei der Anbringung der Ohrmarken darauf zu achten, daß sich auf b e i d e n verwendeten Teilen, also auf dem blauen und gelben Teil, d i e s e l b e Nummer befindet !

Aufzeichnungspflicht für Gemeinden

Die Gemeinden werden durch die gegenständliche Verordnung verpflichtet, Aufzeichnungen (Listen) zu führen und aufzubewahren, aus denen hervorgeht, wieviel Ohrmarken an wen abgegeben wurden.

Die Gemeinde muß also **jederzeit** über den Verbleib **jeder einzelnen** Ohrmarke Auskunft geben können. Die **zweckwidrige** Verwendung von Ohrmarken durch Tierbesitzer - also auch z.B. die Weitergabe an andere Tierbesitzer - ließe sich also anhand der bei der Gemeinde aufliegenden Listen rasch nachweisen.

Aufzeichnungspflichten für den Tierhalter

Nach dem Wegfall der Viehpässe verlangt nun die NÖ Tierkennzeichnungsverordnung von den Tierbesitzern **genaueste Aufzeichnungen** über ihren Viehbestand. Musterblätter dafür liegen beim Gemeindeamt auf.

In diese Aufzeichnungen muß die Behörde auf ihr Verlangen jederzeit Einsicht nehmen

VORSCHRIFT DER TIERKENNZEICHNUNG

können. Die Aufzeichnungen müssen weiters **drei Jahre lang** aufgehoben werden.

In diesen Aufzeichnungen müssen zu jedem Tier folgende Angaben enthalten sein:

- ** **Kennzeichnung** der Tiere, also die Nummer der Ohrmarke
- ** Datum der **Übernahme** und gegebenenfalls
- ** Datum der **Übernahme** und bei Weiterverkauf Datum der **Abgabe** des Tieres.
- ** **Name** und **Adresse** desjenigen, von dem das Tier **übernommen** wurde.
- ** Im Falle der **Abgabe** (des Verkaufes) des Tieres **Name** und **Adresse** desjenigen, an den das Tier **abgegeben** wurde.

Kennzeichnung von Schweinen

Auch Schweine, die verkauft bzw. der Schlachtung zugeführt werden, unterliegen den Bestimmungen der NÖ Tierkennzeichnungsverordnung.

Der Unterschied ist, daß bei den Schweinen nicht jedes Tier eine eigene Nummer erhält, sondern **jeder Schweinehaltende Betrieb** nach Festsetzung durch die Bezirksverwaltungsbehörde von der Gemeinde ein **Kennzeichen** im Sinne einer amtlichen Betriebsnummer zugewiesen bekommt.

Die Gemeinden sind verpflichtet, auch über diese Zuweisung von Betriebsnummern Aufzeichnungen zu führen und diese drei Jahre lang aufzuheben.

Die **Kennzeichnung der Schweine** erfolgt mittels **Tätowierzange** am Ohr oder mittels **Tätowierschlagstempels** am Rücken. Zange, Stempel und Tätowierfarbe müssen sich die Tierbesitzer selbst beschaffen.

Besonders sei wiederum darauf hingewiesen, daß der Tierbesitzer die ihm zugewiesene **Betriebsnummer** nur zur Kennzeichnung seiner **eigenen Schweine** verwenden darf.

Die Kennzeichnung mittels Betriebsnummer entfällt bei:

- ** Schweinen, die von einer anerkannten Produzentenvereinigung (Schweinezuchtverband, Ferkelring) bereits gekennzeichnet sind.
- ** Schweine, die unmittelbar zur Schlachtung abgegeben werden. Hier kennzeichnet der Schlachtbetrieb mittels seines Schlagstempels. Der Herkunftsbestand muß aber aus den Aufzeichnungen des Schlachtbetriebes ersichtlich sein.

Auch hinsichtlich des Schweinebestandes besteht für die Tierbesitzer **Aufzeichnungspflicht**. Die Angaben sind entsprechend denen der Besitzer von Rindern zu machen. Es empfiehlt sich weiters, Zu- bzw. Abgänge an Vieh durch die Ablage von Lieferscheinen, Rechnungen etc. zu dokumentieren.

Lagerung von Aushubmaterial

Die in der letzten Gemeindezeitung angekündigte Möglichkeit der Lagerung von Bauschutt besteht leider nicht mehr. Derzeit wird kein passendes Grundstück dafür zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde ist bemüht, wiederum einen Ablageplatz zu schaffen und wird darüber rechtzeitig informieren.

Karenzgeld für Bäuerinnen

Für Kinder, welche seit dem 1. Juli 1990 geboren sind, wird nun auch den Bäuerinnen im Anschluß an das Wochengeld ein Karenzgeld gezahlt, das als **Teilzeitbeihilfe** bezeichnet wird.

Teilzeitbeihilfe wird nur dann ausbezahlt, wenn ein entsprechender **Antrag** gestellt wird. Diesbezügliche Anträge liegen bei der Bezirksbauernkammer Ottenschlag auf.

Handelskammer ehrte Wirtschaftstreibende

Kürzlich ehrte die Handelskammer Niederösterreich in Groß Gerungs über einhundert Wirtschaftstreibende aus dem Verwaltungsbezirk Zwettl, welche dreißig und mehr Jahre ihren Beruf ausüben, bzw. ausgeübt haben. Es ist das gerade jene Generation von Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden, welche im frei gewordenen Österreich Anteil hatte am Wiederaufbau unserer Heimat.

Aus der Gemeinde Grafenschlag konnten heuer vier Gewerbetreibende ausgezeichnet werden. **Josef Bauer** war 34 Jahre hindurch Gastwirt. **Josef Heiderer** übte den Beruf des Kaufmanns 30 Jahre aus. **Johann Moser** ist seit 31 Jahren Gastwirt in Kleingöttfritz. Schließlich ist **Friedrich Traxler**, Viehhändler und Gastwirt, 30 Jahre in seinem Beruf tätig.

Zwanzig Jahre "neue" Schule in Grafenschlag

Fast auf die Woche genau vor zwanzig Jahren, am 3. November 1970, übersiedelten Lehrer und Schüler von der alten Schule in das neue Schulgebäude. Einige Daten zur Baugeschichte sollen kurz in Erinnerung gerufen werden. Und das Jubiläum ist auch der Anlaß, darauf hinzuweisen, daß ein Gebäude nach zwanzig Jahren nicht mehr ganz "jung" und "neu" sein kann. Jeder, der sich selbst ein Haus errichtet hat, weiß darüber Bescheid. So wird namens der Schulleitung der Gemeinde für bereits erbrachte Renovierungsarbeiten gedankt und die Bevölkerung zugleich um Verständnis ersucht, daß in den nächsten Jahren allerlei Reparaturen anfallen und zu finanzieren sind.

BAUBEGINN IM JAHRE 1968

Der 20. September 1968 wird in der Schulchronik als Arbeitsbeginn für das neue Schulgebäude angemerkt. Bauherr war die Marktgemeinde Grafenschlag unter Bürgermeister Rudolf Adensam, Obmann der Volksschulgemeinde war Robert Gerstbauer und Schulleiter Dir. Alois Mitterauer, der in seiner Schulchronik auch umfassend die Baugeschichte anmerkte.

Mit dem Ausheben eines Brunnens wurde begonnen, am 25. September 1968 wurde die Arbeit an der neuen Schule selbst begonnen." Die Bauausführung hatte Baumeister Franz Schiller inne, Planverfasser war Architekt Ing. Paul Lalics aus Muthmannsdorf an der Hohen Wand.

Der erste Kostenvoranschlag lautete auf 5 Millionen Schilling. Mehr als die Hälfte davon mußte die Marktgemeinde Grafenschlag selbst aufbringen und es sollte nicht bei diesem Betrag bleiben, im Verlauf des Baues stiegen die Kosten an.

Beim ersten Schneefall war der Keller noch nicht eingedeckt, nach der Winterpause konnte am Osterdienstag, 3. April 1969 mit dem Weiterbau begonnen werden. "Noch in den Hauptferien 1969 wurden das Erdgeschoß und das erste Stockwerk im Rohbau fertiggestellt."

Im Schuljahr 1969/70 hatten in der alten Schule bloß vier Lehrer 159 Kinder zu unterrichten! Die Schülerzahl wuchs noch, weil nach Auflassung der Volksschule in Lugendorf Langschlag zum Volksschulsprengel Grafenschlag hinzukam.

Der strenge Winter von 1969 auf 1970 war dem Baufortschritt natürlich nicht förderlich. Mitte April 1970 konnten die Arbeiten wieder aufgenommen werden und man drängte zur Eile, denn "die Schule sollte ja anfangs September 1970 bezogen werden." Dir. Alois Mitterauer verbrachte den Großteil der Sommerferien auf der Baustelle, um "immer wieder das Tempo zu beschleunigen und Arbeitspausen zu verhindern."

Endlich, im Herbst 1970 war es so weit:

UMZUG IN DAS NEUE SCHULHAUS

"Trotz vieler Behinderungen wurde das neue Schulhaus doch noch im Jahre 1970 fertig, wenn auch nicht zum Schulbeginn 1970-71, so doch am 3. November 1970. Ein schöner Herbst hatte die Vollendung der Arbeiten bis Allerheiligen ermöglicht. Am ersten Schultag im November 1970 übersiedelten Lehrer und Schüler in das neue Haus, und alle waren höchst erfreut, zumal da der Winter unmittelbar vor der Tür stand und der Neubau ganz vortrefflich gelungen war."

In der Turnhalle mußte erst der Bodenbelag verlegt werden, "am 17. April 1971 fand der erste Turnunterricht in der neuen Halle statt. Die Buben zeigten als erste Benutzer ehrliche Begeisterung, ebenso die Mädchen, und andere Turngruppen..."

Im Schuljahr 1970/71 besuchten 157 Schülerinnen und Schüler die Volksschule Grafenschlag, 80 Knaben und 77 Mädchen. Die 1. Klasse zählte 24, die 2. Klasse 29, die 3. Klasse mit 3. und 4. Schulstufe 40, die 4. Klasse mit 5. und 6. Schulstufe 35 und die 5. Klasse mit 7. und 8. Schulstufe 29 Schüler.

"Am 19. Dezember /1970/ wurden alle Schülereltern und andere Interessenten in das Schulhaus eingalden: Lehrer und Schüler hatten eine vorweihnachtliche Spiel- und Singstunde vorbereitet, der auch Herr BSI Dr. Franz Trischler beiwohnte."

Voll des Lobes für das neue Schulhaus war man jedoch nicht allein in Grafenschlag. 1973 vermerkte - laut nebenstehendem Faksimile - Landesschulinspektor Hofrat Dr. Gartner: "Ich freue mich über die neue, schöne Schule, wünsche dem Lehrkörper mit dem Herrn Direktor viel Freude und Erfolg."

Ich freue mich über die
 neue schöne Schule, wünsche dem
 Lehrkörper mit dem Herrn Direktor
 viel Freude und Erfolg.

26. 4. 1973

W. G. H. G. H. G.
 Landesinspektor

Neuerungen zum Schulbeginn

An der Volksschule Grafenschlag kann eine neue Lehrerin begrüßt werden, die hier ihren ersten Dienstposten versieht. **Brigitte Hahn** ist aus Aggsbach in der Gemeinde Rappottenstein gebürtig, absolvierte die Mittelschule in Zwettl und studierte an der Pädagogischen Akademie in Krems. Sie ist überdies eine ausgezeichnete Musikerin, Klarinettistin beim MV Arbesbach und Trägerin des Jungmusikerleistungsabzeichens in Gold. Zugleich mit der Lehramtsprüfung für Volksschulen hat sich auch die Prüfung als Musiklehrerin abgelegt. Wir wünschen Brigitte Hahn viel Erfolg und Freude bei ihrer pädagogischen Tätigkeit an der Volksschule Grafenschlag.

Als **Schulanfänger** begrüßen wir in diesem Jahr:

Patricia Bauer, Grafenschlag
Michaela Fletzberger, Schafberg
Monika Fletzberger, Bromberg
Claudia Mayer, Grafenschlag
Maria Theresa Scheikl, Grafenschlag
Erika Wagesreither, Bromberg
Markus Bauer, Grafenschlag
Mario Huber, Klainnondorf
Mario Löschenbrand, Wielands
Gottfried Trondl, Schafberg
Wolfgang Titz, Kleingöttfritz

Erstmals in der Geschichte unserer Volksschule gibt es für die erste Klasse die **Fünftageweche**. Damit hat man sich in Grafenschlag zu etwas entschlossen, das in anderen Schulen schon lange eingebürgert ist, nur mehr an einer weiteren Volksschule im Bezirk wird noch sechs Tage Unterricht erteilt. Für die erste Klasse ergeben sich durch die Fünftageweche Vorteile, gibt es doch fast gar keine Wartezeiten auf den Schülerbus mehr.

Erstmals wurde in der vierten Klasse **Kochen als Schulversuch** eingeführt, woran sich der

Großteil der Schüler dieser Klasse beteiligt. Arbeitslehrerin Helga Tiefenbacher, aus dem Karenzurlaub zurückgekehrt, widmet sich nun auch diesem Schulversuch. Alle zwei Wochen sind drei Unterrichtsstunden vorgesehen, gekocht wird in der Küche des Leiterhauses. Die Schulleitung dankt der Gemeinde für die Bereitstellung von Geschirr und anderen Behelfen.

Der Kindergarten berichtet

Der Kindergarten von Grafenschlag erstrahlt wieder in neuem Glanz, in den Sommermonaten wurden die notwendigen Malerarbeiten in den Räumlichkeiten zufriedenstellend ausgeführt.

Kindergartenleiterin Anneliese Schimani betreut heuer 28 Kinder und wird darin fallweise von Elisabeth Budil, eine ausgebildete Kindergärtnerin, die in Schafberg daheim ist, unterstützt.

Der Kindergarten hat bereits einen Elternabend durchgeführt und erst vor wenigen Tagen, am 15. Oktober, wurde in der Pfarrkirche Grafenschlag mit einer eigenen Messe Erntedank gefeiert.

Sehr herzlich möchte der Kindergarten zur schon traditionellen Martinsfeier einladen. Diese findet am **Freitag, 9. November** statt. Um 17 Uhr beginnt der Lichterumzug vom Kindergarten weg, in der Kirche wird dann des Lebens und der Bedeutung des heiligen Martin gedacht. Im Anschluß daran ziehen die Kindergartenkinder mit ihren Lampions und Lichtern durch den Markt. Möge vom Licht der Nächstenliebe, wie sie der heilige Martin vorgelebt hat, möglichst viel in den Herzen unserer Menschen bleiben!

Viele Aktivitäten beim Musikverein

Auf arbeitsreiche Monate kann das Gemeindeblasorchester Grafenschlag zurückblicken. Es stellten sich aber auch die verdienten Erfolge ein und es ist ein besonderes Anliegen der Vereinsführung, einerseits der Gemeinde für das im Rohbau fertiggestellte Musikheim, und andererseits der Bevölkerung für die großzügige Unterstützung und den zahlreichen Besuch beim Musikerskirtag zu danken.

Grund zu besonderer Freude gab es heuer bei der Familie **Dornhackl**. Leider ist in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein schlimmer Fehler unterlaufen. Es wurde vergessen, zu erwähnen, daß der ambitionierte Musiker und vorbildliche Kamerad **Rudolf Dornhackl** im Rahmen des Muttertagskonzertes gleichfalls vom NÖ Blasmusikverband für langjähriges aktives Musizieren ausgezeichnet wurde. Trotz der Folgen eines schweren Unfalles und dem Wohnort in der Gemeinde Waldhausen hat er seinem Musikverein Grafenschlag die Treue gehalten. Nun musizieren auch schon die beiden Kinder erfolgreich im Orchester mit. **Manuela Dornhackl** hat heuer mit ausgezeichnetem Erfolg die Prüfung für das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber bestanden, sie spielt derzeit Althorn, wird aber bald auf Waldhorn umsteigen. **Alexander Dornhackl**, er spielt Flügelhorn, hat mit Auszeichnung die Prüfung für das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze bestanden und wurde damit offiziell in den Musikverein aufgenommen. Bleiben wir gleich bei der musizierenden

Jugend. Auch **Helmut Gatterer**, Flügelhorn, wurde in die Kapelle aufgenommen, nachdem er die Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze bestanden hat. Die beiden Flötistinnen **Bianca Frühwirth** und **Silvia Weber** bereiteten sich bei einem Seminar in Zeillern auf das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber vor. An einer Funktionärsschulung in Zeillern nahmen vom MV Grafenschlag die Vizeobmänner **Franz Gretz** und **Dr. Martin Scheickl** sowie **Johann Hahn** teil.

Anzuführen ist weiters die erfolgreiche Teilnahme an der **Marschmusikbewertung**, die heuer in Arbesbach stattfand. Unter Musikmeister **Josef Steininger** konnte ein sehr guter Erfolg erzielt werden. Inzwischen bereitet sich der Musikverein auf das **Konzertwertungsspiel** in Zwettl am 2. Dezember vor und wenige Tage später, am

8. Dezember findet um 14,30 Uhr im Saale Hobegger ein **Benefizkonzert** für die Therapiestätte Sallingberg statt. Zu einem richtigen Volksfest wurde die Feier des "Fünzfingers" von Musikkamerad **Johann Wagner**. Er ist nicht nur ein einsatzfroher Schlagwerker, sondern auch ein gewissenhafter Funktionär und frohgemuter Kamerad. Namens des Musikvereines gratulierte Obmann Bgm. **Rudolf Adensam**, natürlich durfte ein flott beschwingtes Ständchen des Musikvereines nicht fehlen. Seit einigen Wochen hat der Musikverein einen neuen Kassier, nämlich **Erich Lang**. An dieser Stelle sei dem langjährigen verdienstvollen Kassier **Herbert Flicker** für seinen Arbeitseinsatz, seine Gewissenhaftigkeit und Umsicht herzlichst gedankt. Das Jahr 1990 brachte die Neueinkleidung in Tracht und die Schaffung eines Musikheimes. Der Dank aller aktiven Musikerinnen und Musiker sowie der Funktionäre gilt der Gemeinde Grafenschlag für den raschen Baufortschritt und ebenso den beteiligten Firmen für die prompte und zuverlässige Arbeit.

Der **Musikerskirtag** war heuer wieder ein besonderer Erfolg, herzlicher Dank an alle Besucher und Helfer aus den eigenen Reihen des Vereines und aus den Kreisen der Musikfreunde, ganz besonders den vorbildlich einsatzfrohen Frauen und Mädchen.

Rückblick und Vorschau

Ohne einen ausführlichen Jahresbericht vorwegzunehmen, möchte die Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag einige Neuigkeiten mitteilen.

Herzlicher Dank gilt allen Besuchern des heurigen Feuerwehrfestes so wie weiters dem "Festkoch" **Johann Ratheiser** und den unermüdlichen Frauen, die sehr eifrig halfen. Über Einsätze und Wettkampfteilnahmen wird zu Jahresende berichtet. Der FF gehören vier neue Mitglieder an, die zum Florianitag 1991 angelobt werden. Das Jahr 1991 steht auch im Zeichen von Anschaffungen zur Erreichung der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestausstattung. Dafür wird auch der Reinertrag des Feuerwehrballes verwendet, der am 9. Feber 1991 im Landgasthof Haider stattfindet, wozu die FF Grafenschlag jetzt schon sehr herzlich einladen möchte.

"Helfen mit Musik" Benefizkonzert unseres Musikvereins

Irgendwie gehört es zum Advent, sich an Menschen zu erinnern, die der Unterstützung und Hilfe bedürfen. So hat der NÖ Blasmusikverband immer wieder die Aktion "Licht ins Dunkel" unterstützt und auch unser Musikverein Grafenschlag hatte dafür einmal ein Benefizkonzert durchgeführt.

Die Bevölkerung von Grafenschlag hat heuer unseren Musikverein beim Häuserspiel überaus tatkräftig unterstützt, sodaß die neue Trachteneinkleidung finanziert werden konnte. Einerseits möchte sich dafür der Musikverein bedanken und andererseits eben wieder einmal im Advent ein Zeichen der Nächstenliebe setzen.

Aus diesem Grund findet am Marienfeiertag **Samstag, 8. Dezember** um **14,30 Uhr** im Saale

Hobegger ein Benefizkonzert unter dem Motto "**Helfen mit Musik**" statt, ausgeführt vom Musikverein Grafenschlag unter der Leitung von Kapellmeister Josef Hofbauer, Präsentation: Othmar K.M. Zaubek. Sämtliche Einnahmen aus diesem Konzert, also die freiwilligen Spenden der Konzertbesucher, werden gleich am Konzertende einem Funktionär der **Therapiestätte Sallingberg** für schwerst- und mehrfach behinderte Kinder überreicht.

Die Bevölkerung ist zum Besuch dieses Benefizkonzertes besonders herzlich eingeladen. In den Kindern liegt die Zukunft, auch wir können dazu einen Beitrag leisten, daß manche Kinder erst eine Zukunft bekommen.

Rhythmische Messe

Gut angekommen ist vor drei Jahren der Auftritt des Mädchenchores Gutenbrunn, der in unserer Pfarrkirche den Gottesdienst mit neuen, rhythmischen Liedern umrahmt hat.

Auch heuer hat Ortsstellenleiter Andreas Stiedl in das Programm des Bildungs- und Heimatwerkes eine rhythmische Messe aufgenommen, er und seine Stellvertreterin Marianne Fragner hoffen, damit einem Wunsche der Bevölkerung nachzukommen.

Am **Sonntag, 2. Dezember 1990** wird die erste Messe, also um **8 Uhr**, vom **Mädchenchor Brand** musikalisch gestaltet. Die musikalische Leitung hat Bernadette Wagner inne.

Dieser Mädchenchor wird an diesem Tag nochmals in Grafenschlag zu hören sein, und zwar am Nachmittag bei der Adventjause der Turnerinnen. Dann gibt es freilich ein anderes Programm, Lieder zum Advent und zur Vorweihnacht.

MARTINIKIRTAG

Es ist erfreulich, daß nach einjähriger Pause die Tradition einer Tanzunterhaltung zum Martinikirtag wieder aufgenommen wurde. Bekanntlich sorgt ja beim Sommerkirtag der Musikverein mit seinem Musikerheutigen dafür, daß dieser brauchwürdig überlieferte Termin nicht in Vergessenheit gerät.

Es ist heute für einen Wirt gar nicht mehr so einfach, eine Tanzunterhaltung zu veranstalten. Dabei sollte er womöglich vom Programm und Angebot her Vereinsveranstaltungen überbieten, muß aber für sämtliche Auslagen selbst aufkommen.

Daher ist es erfreulich, daß unser junger Gastwirt Rudolf Bauer heuer am Samstag, 10. November ab 20 Uhr in seinem Gasthaus einen

"**Kirtagtanz**" veranstaltet. Das ausgezeichnete "**Waldviertler Duo**", Franz Ottendorfer und Hermann Kapeller, zweimal Sieger bei der "Grünen Hitparade" des ORF, wird zum Tanz aufspielen.

Adventjause

Zu einer schönen Tradition geworden ist bereits die Adventjause der Turnerinnen. Auch heuer wird zu dieser Veranstaltung sehr herzlich eingeladen. Die Adventjause findet am **Sonntag, 2. Dezember** in der Turnhalle der Volksschule Grafenschlag statt, und zwar in der Zeit von **9 bis 17 Uhr**.

Wiederum werden unsere Damen eine Fülle köstlicher Mehlspeisen vorbereiten. Wer Kaffee nicht so sehr schätzt, kann andere Getränke genießen. Überdies werden Bastelarbeiten, Häkelarbeiten und Christbaumschmuck zum Erwerb angeboten.

Die Volksschule Grafenschlag leistet auch einen interessanten Beitrag zu dieser Veranstaltung. Mit der Adventjause der Turnerinnen ist die vorweihnachtliche Buchausstellung verbunden, vor allem aus dem Angebot des "Buchklubs der Jugend" können Kinder- und Jugendbücher für Weihnachten vorbestellt werden.

Ein besonderer Höhepunkt bei dieser Adventjause wird sicher der Auftritt junger Sängerinnen sein, der **Mädchenchor Brand**, Leitung **Bernadette Wagner**, singt Lieder zum Advent und zur Vorweihnacht.

Vorweihnachtliches Basteln

Bevor der - scheinbar unvermeidbare - Trubel der Vorbereitungen für das Weihnachtsfest losgeht, sollte man sich einmal in Ruhe zusammensetzen und mit schönen Dingen beschäftigen. Darum lädt die Ortsstelle Grafenschlag des NÖ Bildungs- und Heimatwerkes zu einem vorweihnachtlichen Basteln ein.

"Türzöpfe und Türkränze" stehen auf dem Programm dieses Bastelabends, der am **Freitag, 30. November ab 19 Uhr** im Gasthof **Fragner** in Kaltenbrunn stattfindet. Man wird etwa drei Stunden beisammen sein und unter der sachkundigen Leitung von Fachlehrer **Christine Leeb** aus Ottenschlag weihnachtlichen Türschmuck verfertigen.

Da bei diesem Bastelabend maximal zehn Teilnehmer möglich sind, wird um **baldige Voranmeldung** bei Marianne Fragner gebeten. Sollten mehr als zehn Interessenten sich rechtzeitig anmelden, wird noch an einem zweiten Abend gebastelt.

Der Kursbeitrag beträgt nur 80 Schilling, hinzu kommen noch Materialkosten. Viel an Material kann man selbst mitbringen, nämlich die Zweige von winterharten Sträuchern, wie Thujen, Mistel, Wacholder, Lorbeer, Feuerdorn und andere Zweige. Auch kleine Föhrenzapfen lassen sich "einbauen" und besonders erwünscht wären Lärchenzapfen.

Marianne Fragner hofft, seitens des Bildungswerkes damit eine Veranstaltung anbieten zu können, die zu kreativer Selbstverwirklichung anregt und einige Stunden in schaffensfroher Adventstimmung beschert.

"Brücke zur Sonne"

Der Verein "Brücke zu Sonne" hat es sich zur Aufgabe gemacht "Menschlichkeit zu aktivieren". Im Besonderen unterstützen Künstler behinderte Kinder. Nun ist der Verein auch im Waldviertel, in unserem Bezirk präsent. Der bekannte Künstler **Karl Moser** aus Grafenschlag, nun in Königsbach beheimatet, hat sich um diese Idee mit Eifer und Begeisterung angenommen und für **Donnerstag, 18. Oktober** in Schloß Rosenau eine Benefizversteigerung von Kunstwerken zugunsten der Therapiestätte Sallingberg organisiert. Dabei werden auch Bilder von Karl Moser und Marianne Fragner versteigert.

Wandertag zum Nationalfeiertag

Alle Gemeindebürger, jung und alt, sind wiederum sehr herzlich eingeladen, am Wandertag zum Nationalfeiertag teilzunehmen. wieder kann man ein Stück Heimat erwandern, die Strecke ist aber so angelegt, daß sie für niemanden zu anstrengend ist. Auch zu gemütlicher Rast findet sich Gelegenheit. Der SC Grafenschlag hat sich wieder alle Mühe gegeben, um alles bestens vorzubereiten.

Ausgangspunkt ist der Marktplatz in Grafenschlag, wo man am 26. Oktober um 13 Uhr zusammenkommt. Die Wanderstrecke führt nun zur Gallmühle, in den Ritschgraben, zurück nach Kaltenbrunn, weiter über die Schafberger Höhe nach Schafberg und zurück nach Grafenschlag. Unterwegs wird für das läbliche Wohl bestens gesorgt und nochmals sei darauf hingewiesen, daß die Wegstrecke keine übermäßigen Anstrengungen erfordert.

Marianne Fragner erfolgreich

Auf eine stattliche Zahl von Veröffentlichungen ihrer herrlichen Landschaftsfotos in der letzten Zeit kann Marianne Fragner verweisen. Wir gratulieren der liebenswerten Künstlerin zu diesen schönen Erfolgen.

In der Dialysezeitung des Krankenhauses Horn "Mehr Lebensfreude" wurden in schwarz-weiß bereits im Vorjahr Illustrationen aus dem Band "Bäume sind Hoffnung" wiedergegeben. Heuer diente das Bild eines Mohnfeldes als Vorlage für den Farbumschlag.

Im Reisemagazin "Vorteil" wurde zwar gerade nicht vorteilhaft über das Waldviertel geschrieben, dafür versöhnten aber die sieben im Farbdruck wiedergegebenen einfühlsamen und aussagestarken Landschaftsfotos von Marianne Fragner.

Von ihr stammt schließlich auch die Vorlage für die Einladung zur Neueröffnung der "Schwarzalm". Für die Versteigerung zugunsten der Therapiestätte Sallingberg in Schloß Rosenau hat sie ein Landschaftsfoto bereitgestellt. Zu erwähnen ist weiters die erfolgreiche Ausstellung im neuen Heimatmuseum in Roiten.

Schließlich war das Buch "Bäume sind Hoffnung" auch auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse vertreten. Marianne Fragner bereitet mit der bekannten Autorin Prof. Johanna Jonas-Lichtenwallner bereits ein zweites Buch vor, das im nächsten Jahr erscheinen wird.

B o d e n n u t z u n g s e r h e b u n g

1 9 9 0

In der Gemeinde Grafenschlag werden auf dem Ackerland folgende Fruchtarten angebaut:

Winterweizen	21ha 62ar
Sommerweizen	81ar
Winter-und Sommerroggen	325ha 06ar
Wintergerste	3ha 70ar
Sommergerste	262ha 40ar
Hafer	91ha 99ar
Wintermenggetreide	1ha 60ar
Sommermenggetreide	7ha 14ar
Körnermais	12ar
Silo-und Grünmais	15ha 16ar
Körnererbsen	11ha 98ar
sonstige Körnerfrüchte	2ha 72ar
Frühe und mittelfrühe Kartoffeln	11ha 26ar
Spätkartoffeln	126ha 81ar
Futter-und Kohlrüben	5ha 96ar
Winterraps zur Ölgewinnung	3ha 26ar
Mohn	14ha 70ar
Handelsgewächse (Hopfen,Tabak)	2ha 66ar
Heil-und Gewürzpflanzen	8ha 70ar
Feldgemüse	5ar
Rotklee u.a. Kleearten	36ha 42ar
Luzerne	2ha 01ar
Kleegras	97ha 58ar
Sonstiger Feldfutterbau	5ha 67ar
Futtersämereien	3ha 94ar
Wechselgrünland	39ha 57ar
Geförderte Brachefläche	16ha 32ar
Ackerland insgesamt	1121ha 59ar

Gärten, Wiesen, Weiden, Wälder, Gebäude und Höfe haben die folgenden Flächenausmaße :

Hausgärten	4ha 67ar
Intensivobstanlagen	3ar
Dauerwiesen mit einem Schnitt	9ha 26ar
Dauerwiesen mit mehr Schnitten	555ha 10ar
Kulturweiden	7ha 65ar
Hutweiden	5ha 67ar
Streuwiesen	2ha 71ar
Christbaumkulturen	1ha 90ar
Wald	898ha 54ar
Gebäude-und Hofflächen	13ha 85ar
unproduktive Flächen	2ha 89ar
Gesamtfläche	2623ha 86ar

Gesamtflächen nach Katastralgemeinden

Grafenschlag	498 ha 39 ar
Kleingöttfritz	195 ha 95 ar
Bromberg	169 ha 59 ar
Kaltenbrunn	440 ha 72 ar
Kleinnondorf	534 ha 82 ar
Schafberg	318 ha 84 ar
Langschlag	327 ha 68 ar
Wielands	137 ha 87 ar
Gesamtfläche	2623 ha 86 ar

Blumenschmuck

Auch heuer hat sich Grafenschlag wiederum an der Aktion der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer "Niederösterreich im Blumenschmuck" gemeinsam mit 181 anderen Städten und Orten beteiligt. Unsere Gemeinde konnte in der Gruppe I, Orte bis 800 Einwohner, mit 70 Punkten einen "ehrvollen 33. Platz" erreichen.



TERMINVORSCHAU HERBST 1990

Sonntag, 21. Oktober 15 Uhr

Auf dem neuen Sportplatz in Grafenschlag spielt
SC Grafenschlag gegen **USV Traunstein**

Freitag, 26. Oktober 13 Uhr

Traditioneller **WANDERTAG** zum **NATIONALFEIERTAG**
des **SC Grafenschlag** - Start auf dem Marktplatz

Freitag, 2. November 19 Uhr

REQUIEM und **Gedenkfeier** beim Kriegerdenkmal
des **Kameradschaftsbundes** für Gefallene und Vermißte

Freitag, 9. November 17 Uhr

Martinsfeier unseres **KINDERGARTENS**
mit Lichterumzug und Kirchgang

Samstag, 10. November 20 Uhr

KIRTAGTANZ im Gasthaus **BAUER**
zum Martinikirtag mit dem **Waldviertler Duo**

Sonntag, 11. November 15 Uhr

Auf dem neuen Sportplatz in Grafenschlag spielt
SC Grafenschlag gegen **SC Zwickl-Zwettl**

Mittwoch, 14. November 20 Uhr

Vortrag des BHW über **Mülltrennung** und **Müllvermeidung**
von **Mag. Silvia Körbler** im Gasthaus **Bauer**

Freitag, 30. November 19 Uhr

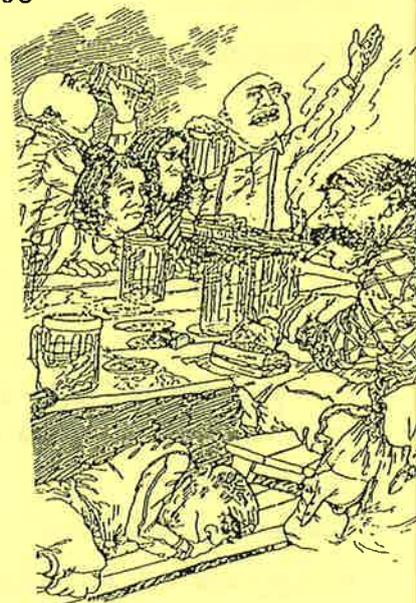
vorweihnachtliches Basteln "**Türzöpfe** und **Türkränze**"
mit **Fl Christine Leeb** im Gasthaus **Fragner, Kaltenbrunn**

Sonntag, 2. Dezember 8 Uhr

RHYTHMISCHE MESSE in unserer **Pfarrkirche**
mit dem **Mädchenchor BRAND**, Leitung **Bernadette Wagner**
anschließend bis 17 Uhr **ADVENTJAUSE** der **Turnerinnen**
im **Turnsaal** mit **Buchausstellung** und **Adventsingen**

Samstag, 8. Dezember 14,30 Uhr

BENEFIZKONZERT des **MV Grafenschlag** im **Saale Hobegger**
zugunsten der **Therapiestätte Sallingberg**



Ende des Wandertags